

Weniger ist manchmal mehr...

Dieser Spruch hat sicherlich seine Bedeutung, aber ganz sicher nicht auf dem alljährlichen Zirndorfer Kirchweihzug und schon gar nicht bei der Teilnahme unserer Schützengesellschaft am Festzug.

Von derzeit 273 ordentlichen Vereinsmitgliedern waren ganze 54 Schützinnen und Schützen von unserer Seite bei der Teilnahme gezählt worden. Diese Zahl verteilt sich auf das Ehrenamt, die Jugendabteilung, die Bogenschützen, die Stadtwache und die Altersschützen, wobei bereits die charmante Unterstützung von Marina, ihrer jugendlichen Begleitung und Sina das Pony mitgezählt wurden.



Aufmarsch der Schützen

Natürgemäß werden wir Altersschützen auch immer weniger. Aber wenn ich sehe wer am monatlichen Altersschieszen teilnimmt, habe ich doch den Einen oder Anderen beim Umzug vermisst. Der für uns Altersschützen bestellte Planwagen hat Platz für ca. 20 Mitfahrer, war aber nur bis zur Hälfte besetzt. Man muss nicht Altersschütze sein oder am Altersschieszen teilnehmen um mitfahren zu dürfen. Wer nicht mehr gut zu Fuß ist aber am Zug teilnehmen möchte

hat natürlich die Möglichkeit mit zu fahren. Auch „Fußkranke“ von unterwegs nehmen wir selbstverständlich mit. Der Planwagen kostet die Gesellschaft jedes Mal 250 €. Wenn er aber so spärlich angenommen wird, stellt sich in Zukunft die Frage der Wirtschaftlichkeit.

Ab 9 Uhr 30 hieß es die Königskutsche und Wagen der Altersschützen zu schmücken und Blumensträuße für die Schützendamen zu binden. Edgar, Mario, Richard, Rudi und meine Wenigkeit übernahmen diese Arbeiten, weil wir die Einzigen waren. Doch hieß es erst einmal den „Alterstransporter“ zu finden. Die Kutsche für die Majestäten war am Stellplatz abgeliefert worden, aber nicht der Planwagen. Nach etlichen telefonischen Rückfragen bei den „Rosserern“ stellte sich heraus, dass der in der hintersten Ecke des Baubetriebshofes gelandet ist. Mit namentlich aufgeführter „Manpower“ und viel Schweiß bewegten wir ihn auf den Abfahrtsbereich des Schützenhauses zwecks Dekoration.

Aber nun Dank an alle die uns tatkräftig unterstützt haben. Ob in der Vorbereitung oder auch auf dem „Langen Marsch“. Mein ganz spezieller Dank gebührt den Stadtwachsoldaten, die der Königs-kutsche mit Schützenkönig Bernd Eichhorn und seiner Prinzgemahlin Steffi sowie dem Jugendkönig Nico Haas, das Ehrengeliebt gegeben haben. Immerhin hat sich deren Anzahl verdoppelt. Christina, Michael, Jörg und Thomas schlüpfen in die roten Uniformen und sorgten nicht nur für einen farblichen Akzent. Jürgen Erler und Helmut Kehl stellten dafür ihre Percussionsmusketen zur Verfügung und Helmut hat die Seine dem Museum gestiftet. Auch an Euch meinen herzlichsten Dank dafür.



Besonders ist unser unermüdlicher „Fahnenjunker“ Peter Priller zu erwähnen, der Jahr für Jahr unsere Schützenstandarte der Schützenabteilung vorne weg trägt und damit für die Gesellschaft „Flagge zeigt“.

Und es hat trotzdem Spaß gemacht. Der Wettergott bescherte uns einen herrlichen, sonnigen und warmen Tag. Bei Freibier und Bratwürsten mit Kraut oder Kartoffelsalat haben wir uns nach der Anstrengung gestärkt. Freie Getränke und Essen sollten doch den Einen oder Anderen eine Teilnahme am Kirchweihzug wert sein. Mitlaufen oder Mitfahren genügt doch. Also das nächste Mal bitte um zahlreichere Teilnahme. Wenigstens erhalten wir nächstes Jahr „externe Assistenz“ durch eine historische Fußgruppe. Die Verhandlungen laufen diesbezüglich noch.

In diesem Sinne Euer fpm.